

ADMINISTRATION COMMUNALE DE MAMER
EXTRAIT DU REGISTRE AUX DELIBERATIONS DU CONSEIL COMMUNAL

Séance publique du 30/03/2015	Date de la convocation 23/03/2015	Date de l'annonce publique 23/03/2015
Présents	Gilles Roth, bourgmestre et président Roger Negri et Luc Feller, échevins Edmée Besch-Glangé, Jean Beissel, Jean Bissen, Nancy Brosius, Ed Buchette, Jean-Marie Kerschenmeyer, Romain Rosenfeld, Marcel Schmit et Jemp Weydert, conseillers Guy Glesener, secrétaire communal	
Absent(s)	Roland Trausch, conseiller – excusé	
Point de l'ordre du jour 6-a	Pacte climat - approbation de la stratégie climatique et énergétique (Energieleitbild)	n°c. 023

Le conseil communal,

Vu la loi du 13/09/2012 portant :

1. Création d'un pacte climat avec les communes ;
2. Modification de la loi modifiée du 31 mai 1999 portant institution d'un fonds pour la protection de l'environnement ;

Revu sa délibération du 04/03/2013 par laquelle a été approuvé le contrat pacte climat signé le 03/12/2012 par le collège échevinal avec l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg et le groupement d'intérêt économique My Energy ;

Vu que le pacte climat prévoit entre autres dans son article 3 « Obligations de la Commune » que la commune s'engage à mettre en œuvre un programme de travail sur base du catalogue des mesures ;
Vu les principes directeurs en matière de stratégie climatique et énergétique (Energieleitbild), élaboré par l'équipe climat et proposé par le collège échevinal;

Vu la loi communale modifiée du 13/12/1988 ;

Après en avoir délibéré conformément à la loi,

unanimentement:

- **approuve les principes directeurs en matière de stratégie climatique et énergétique (Energieleitbild), élaboré par l'équipe climat et proposé par le collège échevinal et annexés à la présente pour en former partie intégrante;**
- **invite le collège échevinal à communiquer et à publier ces principes directeurs relatifs à la mise en œuvre du pacte climat.**

Ainsi délibéré à Mamer, date qu'en tête (suivent les signatures)

Pour expédition conforme
Mamer, le 09/04/2015.

Le secrétaire,



Le bourgmestre, 

Réf. 21844

Klimapakt - Energieleitbild

Präambel

Durch ihren Beitrittsbeschluss zum Klimabündnis am 30. November 1994 hat sich die Gemeinde Mamer schon vor 20 Jahren konkreten Klimazielen verschrieben und sich unter anderem verpflichtet:

- den CO₂-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Dabei soll der wichtige Meilenstein einer Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen (Basisjahr 1990) bis spätestens 2030 erreicht werden.
- langfristig ihre Treibhausgasemissionen auf einem nachhaltigen Niveau von 2,5 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Einwohner und Jahr zu limitieren durch Energiesparen, Energieeffizienz und durch die Nutzung erneuerbarer Energien.
- sich mit der Nord/Süd-Thematik zu beschäftigen und hierzu Bildungsprogramme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten.

In der Vergangenheit wurden in Mamer bereits wichtige Schritte in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien getan, zum Beispiel mit dem Bau eines Blockheizkraftwerkes mit Nahwärmenetz im Zentrum von Mamer, mit dem Verlegen eines Nahwärmenetzes mit „Energieturm“ im Herzen von Capellen, mit der Installation von Photovoltaikanlagen auf drei Dächern von gemeindeeignen Gebäuden und mit dem Bau von Niedrigenergiegebäuden in den Schulzentren Mamer und Capellen.

Im Hinblick auf eine Verstärkung der Sensibilisierung der Bevölkerung und der lokalen Betriebe in allen Belangen des Klimaschutzes gründete die Gemeinde am 16/06/2000 die Umweltplattform „Klimaforum“ a.s.b.l..



KlimaPakt

meng Gemeng engagiert sech

Klimapakt

Zur Vertiefung und zur Verallgemeinerung dieses Prozesses nimmt die Gemeinde Mamer seit dem 1. Januar 2013 an dem vom Luxemburger Umwelt- und Nachhaltigkeitsministerium angeregten Klimapakt teil.

Sie setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein, die nachfolgenden Generationen den größtmöglichen Freiraum geben soll, ihr Lebensumfeld selbststimmend zu gestalten. Sie fordert im Rahmen ihrer Möglichkeiten den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen aller Art (z. B. Energie, Boden, Wasser), aber auch mit allen den Menschen gegebenen Potentialen. Sie verpflichtet sich dazu mit konkreten und den Bürgern kommunizierten Maßnahmen einen kontinuierlichen und nachweisbaren Beitrag zu diesem Ziel zu leisten.

Die Teilnahme am European-Energy-Award Prozess dient jetzt als maßgebliches Leit- und Umsetzungsinstrument, das die umweltpolitischen Aktivitäten nach vorausgegangenen Diskussionsprozessen in den beratenden Kommissionen und im Gemeinderat bündeln und ausrichten soll.

Leitbild

Das Energieleitbild soll die zentralen Punkte und Ziele der kommunalen Energiepolitik zusammenfassen und darstellen. Es dient dem Schöffen- und Gemeinderat sowie der kommunalen Verwaltung als Richtschnur für kommunales Handeln und Planen.

Die Gemeinde definiert für die folgenden sechs Handlungsfelder Zielvorgaben (analog zum European Energy Award-Entwicklungsprozess):

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung
2. Kommunales Energiemanagement
3. Versorgung und Entsorgung
4. Mobilität
5. Interne Organisation
6. Kommunikation und Kooperation

Ziele

Entwicklungsplanung und Raumordnung

- Die Gemeinde Mamer wird ein Energie- und Klimaschutzkonzept für das Gemeindegebiet erstellen lassen, das sich an den mittel- und langfristigen Zielen und Strategien der Gemeinde orientiert und als Grundlage für Planungsinstrumente dient.
- Die Gemeinde verpflichtet sich in regelmäßigen Abständen eine Bilanz in den Bereichen Energie und Klima für das gesamte Gemeindeterritorium durchzuführen.
- Im Rahmen der Gemeindeentwicklungsplanung werden die Möglichkeiten genutzt, günstige Voraussetzungen für energieeffiziente Siedlungskonzepte zu schaffen. Die Nachhaltigkeit der räumlichen Entwicklung wird durch den Grundsatz Vorrangigkeit der Innenentwicklung gegenüber der Erschließung von weiteren Baulandflächen, gestärkt.
- Bei der Erschließung von neuen Baulandflächen wird in Zukunft eine möglichst ressourcenschonende Konzeption gewählt.
- In der Raumplanung werden energetische Aspekte weitgehend berücksichtigt. Die Gemeinde fasst den Beschluss, eine Energieplanung basierend auf dem Energie- und Klimaschutzkonzept durchzuführen.
- Bei der Entwicklung von Neubaugebieten werden die Bauherren motiviert, energieeffiziente Gebäude zu realisieren. Die Gemeinde unterstützt dies durch eine energieoptimierte Bauleitplanung und durch Anreizsysteme. Die Gemeinde fasst den Entschluss, Grundstückseigentümer zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren zu beraten.
- Durch die Anpassung der Bauvorschriften in Bezug auf Energiesparen, Energieeffizienz und Klimaschutz wird das Energiesparen und der Einsatz erneuerbarer Energien gefördert.
- Energetische und ökologische Mindeststandards bei Grundverkäufen der Gemeinde werden verabschiedet und umgesetzt.
- Die Gemeinde verpflichtet sich, Grundsätze und Qualitätsanforderungen bei der Ausschreibung von städtebaulichen bzw. architektonischen Projekten resp. Wettbewerben oder beim Verkauf von gemeindeeigenen Flächen oder bei langjähriger Vermietung zu definieren.
- Die Gemeinde wird die energetische Sanierung und die Nutzung von erneuerbaren Energien in den Privathaushalten fördern und die Eigentümer motivieren, in diesem Bereich aktiv zu werden.

Kommunales Energiemanagement

- Die Gemeinde Mamer verpflichtet sich, nachhaltigen Klimaschutz zu fördern durch die Steigerung der Energieeffizienz und die Anwendung erneuerbarer Energien sowohl bei eigenen Gebäuden als auch bei Gebäuden Dritter.
- Im Gemeindegebiet werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit die besten verfügbaren Standards bei Neubauten und Sanierungen angestrebt. Dies gilt für Objekte im Gemeindebesitz sowie für private und gewerbliche Gebäude und Anlagen.
- Die Gemeinde beschließt eine Bestandsaufnahme der Gebäudesubstanz, der Haustechnik, der kommunalen Infrastrukturen und der öffentlichen Beleuchtung durchzuführen sowie den Energie- und Wasserverbrauch jährlich zu erfassen und auszuwerten.
- Die vorhandenen Energieeinsparpotenziale und die Möglichkeiten der Wasserverbrauchsreduzierung werden so weit wie möglich ausgeschöpft.
- Das energiesparende Benutzerverhalten in der gesamten Verwaltung und in den Schulen wird gefördert.
- Durch eine regelmäßige Überwachung und Auswertung der Verbrauchswerte ist der Erfolg der durchgeführten Maßnahmen zu sichern.

Versorgung und Entsorgung

- Die Versorgung der Gemeinde mit lokaler, erneuerbarer Energie ist ein zentrales Anliegen der kommunalen Energiepolitik. Nahwärmenetze, erneuerbare Energieanlagen, Energieversorgung aus erneuerbaren Energien, auch durch Dritte, werden unterstützt.
- Die Gemeinde unterstützt den Ausbau erneuerbarer Energieträger im Gemeindegebiet durch Aktionen und Anreize.
- Die Verluste im Trinkwassernetz sowie der Fremdwasseranteil im Abwassernetz sind spürbar zu verringern.
- Der sparsame und verantwortliche Verbrauch von Wasser wird gefördert.

Mobilität

- Die Gemeinde wird, im Hinblick auf die Reduzierung des Energieverbrauchs, auf Verkehrsvermeidung und eine Förderung des nicht-motorisierten Verkehrs und des öffentlichen Nahverkehrs setzen.
- Die Gemeinde verpflichtet sich, eine Mobilitäts- und Verkehrsplanung mit dem Ziel der Reduktion des motorisierten Individualverkehrs auf dem Gemeindegebiet durchzuführen.
- Es werden Konzepte ausgearbeitet, um den öffentlichen Raum systematisch aufzuwerten und ihn für den nicht-motorisierten Verkehr attraktiver und sicherer zu gestalten.
- Das Angebot und die Qualität des öffentlichen Verkehrs werden im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten verbessert. Die Kombination von verschiedenen Verkehrsmitteln, beispielsweise des öffentlichen Nahverkehrs und des nicht motorisierten Verkehr, wird gefördert.
- Die Gemeinde beschließt in der Gemeindeverwaltung auf ein intelligentes und nachhaltiges Mobilitätsverhalten zu setzen sowie den kommunalen Fuhrpark auf klimaschonende Weise zu betreiben.
- Die Gemeindeverwaltung muss Vorbildcharakter haben und die Öffentlichkeit wird regelmäßig für effiziente und schonende Mobilität sensibilisiert und an der Verkehrsgestaltung in der Gemeinde beteiligt.
- Die Gemeinde wirkt darauf hin, dass bei größeren Projekten im Wohn- und Dienstleistungsbereich Mobilitätskonzepte erstellt werden. Konzepte zur Förderung der sanften Mobilität werden bei der Entwicklung von PAP's berücksichtigt.

Interne Organisation

- Die Gemeinde Mamer schafft in ihrer Verwaltung die Voraussetzungen, dass ihre Mitarbeiter umweltbewusst handeln können.
- Gemeindeangestellte werden im Bereich Energie sensibilisiert und weitergebildet.
- Bei allen Verwaltungsabläufen ist ein energieeffizienter und ressourcenschonender Umgang Handlungsgebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Die Gemeinde beschließt bei der kommunalen Beschaffung Richtlinien zu verabschieden, um eine möglichst umweltfreundliche, ressourcenschonende Beschaffung zu gewährleisten.



KlimaPakt

meng Gemeng engagéiert sech!

- Die Gemeinde stellt die finanziellen und personellen Ressourcen für die Umsetzung des Klimapakt-Maßnahmekatalogs zum Erreichen des EEA (European Energy Award) zur Verfügung. Klare Zuständigkeiten mit entsprechenden Entscheidungskompetenzen bei Energiefragen sowie die Schaffung notwendiger Personalressourcen sind die besten Voraussetzungen um die gesetzten Ziele effektiv und zeitnah erreichen zu können.
- Für den Bereich Energie und Klimaschutz gibt es klar definierte Tätigkeitsfelder, die in den Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter zu berücksichtigen sind.

Kommunikation und Kooperation

- Die Gemeinde betreibt gezielt Öffentlichkeitsarbeit, um die unter dem Leitbild „Klima-Pakt Mamer „ formulierten Ziele einem möglichst breiten Personenkreis zugänglich zu machen.
- Durch gezielte Aktionen (z. B. Schulungen in Kindergärten, Schulen usw., Energieberatung) sind Gemeindemitarbeiter, Lehrer und Bürger zum Mitmachen beim Klimaschutz zu motivieren.
- Um Verhaltensänderungen bei der Bevölkerung zu bewirken, werden Maßnahmen mit geeigneter und gezielter Kommunikation begleitet und in regelmäßigen Abständen Aktionen und Informationskampagnen durchgeführt.
- Die Gemeinde informiert regelmäßig im „Gemengebuett“ und auf der Internetseite www.mamer.lu sowie durch gezielte Publikationen über getroffene Maßnahmen im Energiebereich.
- Die Gemeinde wird zukünftig mit Institutionen des gemeinnützigen Wohnungsbaus zusammenzuarbeiten, um hohe Standards bezüglich Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energien und Klimaschutz zu erreichen.

Konkrete quantitative Ziele bis zum Jahr 2020

Als strategische Ziele für den Klimaschutz in der Gemeinde Mamer beschließt der Gemeinderat, bis 2020 gegenüber 2013 (Beitrittsjahr zum nationalen Klimapakt) folgende Ziele anzustreben:

- Energieeinsparziele bezogen auf das ganze Gemeindegebiet bis 2020:
 - mindestens 3 % des Stromverbrauchs von 2013
 - mindestens 11 % des Wärmeverbrauchs von 2013

Insbesondere die energetische Sanierung von Gebäuden sowie die Verwendung von verbrauchsärmeren Fahrzeugen, Geräten und Heizungsanlagen müssen ihren Beitrag hierzu leisten.

- Deckung mit erneuerbaren Energien bis 2020 des Verbrauchs auf dem gesamten Gemeindegebiet unter Berücksichtigung der im Leitbild festgehaltenen Energieeinsparzielen:
 - 21 % des Stromverbrauchs von 2013 auf dem Gemeindegebiet
 - 6 % des Wärmeverbrauchs von 2013

Zum Erreichen dieser Ziele sind Holz-, Biogas-, Sonnenenergie- und Energieeinsparpotential auf dem Gemeindeterritorium maximal zu nutzen.

- Reduzierung des CO₂-Ausstoßes auf dem Gebiet der Gemeinde Mamer bis 2020 um mindestens 16 % gegenüber von 2013. Der Umstieg der Stromversorgung auf erneuerbare Energien und die Ausnutzung von Energieeinsparpotentialen muss einen entscheidenden Beitrag zum Erreichen dieser Einsparziele leisten.
- Regelmäßige Aktualisierung der bestehenden Energie- und CO₂-Bilanz aus dem Jahr 2013.

Um die oben genannten quantifizierten Zielsetzungen zu erfüllen, führt die Gemeinde jährlich eine Bestandsaufnahme für die Bereiche Energie, Klima und Mobilität durch, bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet. Daten zum Verbrauch bei den gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen sowie beim Fuhrpark, werden jährlich erhoben und zusammen mit der Verwaltung analysiert. Die analytische Auswertung der Daten wird genutzt, um die Umsetzung der strategischen Ziele bis 2020 zu überprüfen. Falls die Datenanalyse eine Abweichung der Zielsetzungen erweist, werden Maßnahmen erarbeitet, die ein Erreichen der quantitativen Zielsetzungen bis 2020 erlauben.



Eine Anpassung der prozentualen Reduktionsziele und der Maßnahmen ist jederzeit durch einen Beschluss des Gemeinderats möglich.

Mamer, den 30 MARS 2015

~~Unterschriften~~

[Handwritten signatures and names in blue ink, including 'Mey', 'Bernd', 'Ed', 'Jullien', 'Kubing', 'Foller', and 'Am F']